

Für den ersten Leseunterricht

Autor(en): **KI.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für den ersten Leseunterricht

Für den ersten Leseunterricht haben der Schweiz. Lehrerinnen- und der Schweiz. Lehrerverein von bewährten Kolleginnen und Kollegen verfaßte Fibeln und Lesehefte herausgegeben:

Ausgabe A (Analytischer Lehrgang):

- « Komm lies! », I. Teil der Schweizer Fibel, von Emilie Schäppi.
- « Aus dem Märchenland », II. Teil, von Emilie Schäppi.
- « Mutzli », III. Teil, von Olga Meyer.
- « Unser Hanni », IV. Teil, von Elisabeth Müller.
- « Graupelzchen », V. Teil, von Olga Meyer.
- « Prinzessin Sonnenstrahl », VI. Teil, von Elisabeth Müller.
- « Köbis Dicki », VII. Teil, von Olga Meyer.
- « Fritzli und sein Hund », VIII. Teil, von Elisabeth Lenhardt.

Ausgabe B (Synthetischer Lehrgang):

- « Wir lernen lesen », I. Teil der Schweizer Fibel,
- « Heini und Anneli », II. Teil, und
- « Daheim und auf der Straße », III. Teil, von Wilhelm Kilchherr.

Ausgabe C (Analytische Mundart-Fibel):

- « Roti Rösli im Garte », I. Teil der Schweizer Fibel, mit einem « Begleitwort » der Verfasser, und
- « Steht auf, ihr lieben Kinderlein! », II. Teil, von der Arbeitsgemeinschaft der Zürcher Elementarlehrer.

Der Preis jedes illustrierten Bändchens beträgt Fr. 1.—, Partienpreis beim Bezug von 10 bis 99 Exemplaren 90 Rp., von 100 Exemplaren an 80 Rp. Bestellungen nimmt das Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstraße 31, Postfach Zürich 35, jederzeit entgegen. *Kl.*

Willkommene Gaben

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk in Verbindung mit dem Schweizerischen Bundesfeierkomitee hat ein neues, überaus lehrreiches und anschauliches Heft « 100 Jahre Bundesstaat, 1848—1948 », herausgebracht, das zur Verwendung in Schulen, wie zum Einzelstudium warm empfohlen werden kann. Als Verfasser, der der Jugend diesen historischen Rückblick, aber auch die Ausschau darbietet, zeichnet Fritz Aebli, dem es auch in diesem Festheft, wie schon in vielen anderen, prächtig gelungen ist, aus einem fast unübersehbaren Stoff das Beste in knapper, anschaulicher und unterhaltender Form an die Jugend heranzutragen, die dieses Heft darum richtig genießen wird. Dazu trägt die abwechslungsreiche, belebende graphische Gestaltung, wie auch das eindruckliche Umschlagbild von Hans Aeschbach sicher auch noch zum guten Teil bei. Kurzum, das ganze Heft bedeutet mit seinem Bilderreichtum ein richtiges Geschenk an die Jugend, aber auch für die Erwachsenen. Ich möchte den sehen, der, wenn er es einmal in die Hand genommen hat, so schnell wieder davon loskommt! Und lernen kann auch der Erwachsene daraus. Preis pro Heft 50 Rappen. Pro Juventute ist dank der Mithilfe des Schweizerischen Bundesfeierkomitees, diesmal in der Lage, bei Bezug von 10 Heften ein Gratisexemplar abzugeben (20 Hefte = 2 Gratisexemplare).

Der Bauspengler. Berufsbild von Karl Loeliger. Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Verbindung mit dem Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverband, Zürich 1947. 40 Seiten, 20 Abbildungen. Fr. 2.—.

Die Reihe der Berufsbilder ist soeben um ein sehr lebendig geschriebenes, sachlich tief fundiertes Werk über den ehrwürdigen Beruf des Bauspenglers ergänzt worden. Verfasser der mit vielen instruktiven Illustrationen ausgestatteten Schrift ist Karl Loeliger